

Karl-Heinz List

Nach eigenem Gusto leben

und andere Lebenskonzepte

Essay

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783668901094

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/456431>

Karl-Heinz List

Nach eigenem Gusto leben

und andere Lebenskonzepte

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Karl-Heinz List

Nach eigenem Gusto leben
und andere Lebenskonzepte

Vorwort

1. Was ist das Leben, was der Mensch?

Das Leben

Vom Sinn des Lebens

Werte, Vorbilder

Das Leben gestalten

Vom glücklichen Leben

2. Lebenskonzepte

Die antike Philosophie als Lebensform

Das christliche Glaube

Jesus war Jude

Nächstenliebe

Die zehn Gebote Gottes

Martin Luther

Die 95 Thesen

Luther und der Ablasshandel

Luthers Glaubensversion

Diogenes von Sinope und das kynische Lebenskonzept

Epikur und das selbstbestimmte Lebenskonzept

Kerngedanken Epikurs

Selbstgenügsamkeit: Aus Epikurs „Brief an Menoikens“:

Eudämonie – die Lehre vom gelingenden Leben

Eudämonie in der Gegenwart – Freude oder Lebenssinn?

Erfüllende soziale Beziehungen

Gelungenes Leben – Soren Kierkegaard

Authentisch sein – was heißt das?

Der authentische Mensch: Eine Chimäre?

Sind Gefühle authentisch?

Authentisch kommunizieren (Beispiel)

Erich Fromm: Authentisch leben

Echtsein, Kongruenz

Beispiel 1: Der Menschenfeind – absolut authentisch (Enzensberger)

Beispiel 2: Ruth Cohn: Die Themenzentrierte Interaktion (TZI)

3. Die Arbeit

Vom Goldenen Zeitalter zur harten Arbeit

Arbeit – das höchste Glück?

Die Büchse der Pandora

Wie es anfing mit dem Schuffen

Erziehung zur Arbeit

Erfolg ist das Höchste

Der Antrieb

4. Scheitern

Was sind Verlierer?

Die Angst vor dem Scheitern

Von der Angst, Fehler zu machen

Erfolgreich gescheitert

Es gibt kein Leben ohne Angst

Im Scheitern liegt Größe - Beispiele

Professionelle Verlierer: Schelme, Narren, Clowns

Saul Bellow: Das Geschäft des Lebens, Humboldts Vermächtnis

Arthur Miller: Tod des Handlungsreisenden

Tragödie: Die Kunstform „Scheitern“

E.M. Cioran: Der Philosoph des Scheiterns

Wenn Manager scheitern

5. Das Recht zu leben – das Recht zu sterben

Das Selbstbestimmungsrecht

Patientenverfügung

Was darf ein Arzt?

Der Patientenwunsch

Das Gute und das Böse

Lebensentwurf

Verstand und Gefühl in Einklang bringen (Rousseau)

Sind Gefühle authentisch?

6. So sterben wie wir gelebt haben

Sterbefasten

Sterbebegleitung

Literatur

Vorwort

Was „Leben“ bedeutet muss man nicht erklären. Nach eigenem Gusto leben heißt nichts anderes als „selbstbestimmt“ leben. Ich treffe meine Entscheidungen selbst, ohne fremde Hilfe. Was aber auch bedeutet, dass ich vor meinen Entscheidungen die Meinung Dritter einhole, wie etwa die meiner Partnerin oder meines Partners, von Freunden, Lehrern und Kollegen.

Nach eigenem Gusto leben bedeutet nicht, machen was man will, ohne Rücksicht auf andere. Wer noch zur Schule geht, muss sich nach der Schulordnung richten und regelmäßig und pünktlich zum Unterricht erscheinen. Angestellte müssen ins Büro oder in die Fabrik, um dort Aufgaben zu erledigen, die häufig fremdbestimmt sind. Wer als Selbständiger arbeitet, muss sich nach den Wünschen seiner Auftraggeber richten.

Wer ist schon frei bei seiner Arbeit? Wer vom Schreiben lebt, braucht Abnehmer für seine Texte, es sei denn, er ist auf Honorare nicht angewiesen, weil er andere Einkünfte oder Vermögen hat.

In diesem Buch werden Konzepte vorgestellt wie zum Beispiel der Ansatz des Griechen Epikur, ein konkreter Entwurf einer Lebensform. „Glückseligkeit“ sei für jedermann unter allen Umständen realisierbar, weil es nur auf die innere Einstellung ankomme. Epikurs Konzept biete die Chance, ein Leben in Luxus zu führen. Luxus bei Epikur bedeutet Ruhe, Stille, Natur, aber auch die Freiheit, gegen den Strom zu schwimmen.

„Epikur lebt!“ So hat es der Philosoph und Epikureer Friedrich Nietzsche formuliert. Nach eigenem Gusto leben bedeutet nicht unendliche Freiheit. Wir leben nicht alleine und autonom und müssen demzufolge Rücksicht nehmen auf die Mitmenschen und die Umwelt. Epikurs Ansatz ist aktuell. Er befreit in wichtigen Dingen von der Angst: Vor dem Tod, vor Schmerzen, vor den „Mythen einer abergläubischen Religion“. Das heißt, von den Ängsten, die uns daran hindern, ein von Angst befreites, glückliches Leben zu führen.